

„Wir brauchen ein Rätsel“ – Religionsforschung an der Universität Bayreuth



1986 Zeichen
36 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Starken Zuspruch bei Studierenden, Dozierenden und externen Interessierten fand die diesjährige William-James Gastprofessur, die von Professor Dr. Jörg Stolz (an der Tafel - Foto oben) bekleidet wurde. Jörg Stolz ist Professor für Religionswissenschaft an der Universität Lausanne (Schweiz) und Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für Religionssoziologie.

Die von der Bayreuther Religionswissenschaft regelmäßig ausgerichtete einwöchige Gastprofessur ermöglicht es Studierenden, vor Ort mit ausgewiesenen Spezialisten unterschiedlicher Fachexpertise zu diskutieren und trägt zum internationalen und interdisziplinären Profil der Bayreuther Religionswissenschaft bei.

In der Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Religiöse Phänomene verstehen und erklären“ präsentierte Professor Stolz professionell, anschaulich und amüsant Zusammenhänge und methodische



Herangehensweisen, die er in eigenen Forschungen erprobt und herausgearbeitet hatte. Seine Vorträge behandelten unter anderem die zunehmende Verbreitung evangelikaler Religionsgemeinschaften, den Vergleich religiöser Strukturen in der Schweiz und den USA sowie seine Thesen zum Erfolg pfingstlicher Heilungen. Besonders nachdrücklich plädierte er für die Kombination quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden in der empirischen Religionsforschung.

Öffentlichen Vorlesungen an den Vormittagen folgten geschlossenen Seminaren für Studierende und Dozierende der Religionswissenschaft an den Nachmittagen, in denen anhand von Fallbeispielen und Gedankenübungen Forschungsideen auf den Weg gebracht und ein tieferes Verständnis von der Arbeitsweise der von Professor Stolz vertretenen Analytischen Soziologie generiert werden sollte. Die Fülle an Forschungsarbeiten und –ideen, die während dieser Woche in die Wege geleitet und entwickelt wurden, spricht sowohl für den Dozenten als auch für diese Form der intensiven akademischen Auseinandersetzung, die im kommenden Wintersemester ähnlich hochkarätig fortgesetzt wird.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de